Interne Zusammenstellung von LSG Verordnungsinhalten Stand Mai 2013

Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel

Vom 12. August 1976

Auf Grund der §§ 1, 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 821) in der Fassung des Gesetzes Nr. 1012 vom 13. November 1974 (Amtsbl. S. 1011) sowie § 13 der Verordnung zur Durchführung des Reichsnaturschutzgesetzes vom 31. Oktober 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1275) in der Fassung der Verordnung vom 18. Januar 1974 (Amtsbl. S. 120) wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. April 1976 (Amtsbl. S. 362) und mit Ermächtigung des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen – oberste Naturschutzbehörde – vom 13. April 1976 folgendes verordnet:

§ 1

Schutzgebiet

(1) Die in Absatz 2 aufgeführten Gebiete im Landkreis St. Wendel werden als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen und dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt. Von dem Schutz sind in jedem Falle ausgenommen der Geltungsbereich eines Bebauungsplanes (§ 30 BBauG) und die im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BBauG).

(2) Die ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiete, deren Kennummern (§ 2 Abs. 1) entsprechend ihrer Zugehörigkeit zum Gebiet einer bestimmten Gemeinde nachstehend hinter dem Namen der jeweiligen Gemeinde in Klammern aufgeführt sind, umfassen folgende Flächen:

(Amtsbl. S. 362) und mit Ermächtigung des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen – oberste Naturschutzbehörde – vom 13. April 1976 folgendes verordnet:

906

01. in der Gemeinde Nonnweiler (L 02.01.01, L 02.01.02, L 02.01.03)

a) in der Gemarkung Bierfeld

die Fluren 1, 2 und 3,

von Flur 12 die Gewannen In der Hungerburg, Im untersten Spiller, Im Spiller sowie die Flurstücke 113/11, 114/11, 115/1, 11/1, 11/2 und 119/11,

von Flur 14 der Teil, der nördlich der Landstraße L II. O. Nr. 365 von Sitzerath nach Nonnweiler liegt,

von Flur 15 der Teil, der nördlich des Zufahrtsweges Flurstück 49/8 zum Werksgelände der Firma Diehl, des Werks- und Vorratsgeländes Flurstück 49/10 der Firma Diehl und der Verlängerung der nordwestlichen Grenze des Vorratsgeländes bis zur Flurgrenze der Flur 14 liegt;

b) in der Gemarkung Braunshausen

die Fluren 1, 2 und 3;

c) in der Gemarkung Kastel

von Flur 1 die Gewannen Hinter dem Spillert, Auf dem Schrick, Spillert, Obig dem Kirchenwald, Hinter dem Spillert am Kirchenwald, Der Kirchenwald, Im Reitelfeld, Obig dem Reitelfeld, Ober der Großwies, Unter dem Spillert, Hinter dem Rothborn, Auf dem Nonnenwieschen, Die Nonnenwies, In der Erth, Im Spillerfeld an der Nonnenwies, Im Spillerfeld hinter der Erzkaul, Auf Springerborn, Schleierwald und der westlich der Prims gelegene Teil der Gewanne Die Großwies,

von Flur 2 der östlich der Bundesautobahn und dem Autobahnzubringer aus Richtung Braunshausen gelegene Teil mit Ausnahme der Gewannen Der Haselrech, Vorn auf Limmet, Hinten auf Limmet;

d) in der Gemarkung Nonnweiler

von Flur 1 die Gewanne Spillert unterm Weg und die Flurstücke 1/4 bis 271/1 der Gewanne Spillert oberm Weg,

die Fluren 6 und 7;

e) in der Gemarkung Otzenhausen

Flur 1,

Flur 2 mit Ausnahme des Flurstückes 11/2;

f) im Ortsteil Primstal

aa) in der Gemarkung Mettnich

Flur 1 mit Ausnahme der Gewannen In der Au, Allerswald, Allerrech, Im Spieß,

Flur 2,

von Flur 3 der östlich der Bundesautobahn gelegene Teil von der Gemarkungsgrenze Kastel im Norden bis einschließlich der Gewanne In der Hasselbach am Ofen im Süden,

von Flur 4 die Gewannen Steinbachsberg, Steinbachswald, Diesseits der Schmalwies, Auf Steinbachswald, Die Schmalwies, Vor der Schmalwies, Auf der Schmalwies, Vor Haupertswies, Auf Haupertswies, Haupertswies, Schmalwies, Diesseits der Schmalwies am Peterberg, Auf der Schmalwies am Steinbachsberg, Auf dem Ofen am Feld, Ober der Hasselbach, In der Hasselbach am Ofen und der nördliche Teil der Gewanne Zwischen den Gräben in der Hasselbach bis einschließlich dem Flurstück 571,

die Fluren 8, 9 und 10,

Flur 11 mit Ausnahme der Gewannen Am Sonnenhell, In Geiset, Am Sonnhellgraben, Auf Ebent, Im Haag, Beim Bildchen, In der vorderst Abach, In der mittelst Abach und Abesberg,

Flur 12,

bb) in der Gemarkung Mühlfeld

die Fluren 2 und 3,

von Flur 4 die Gewannen Auf Wappenschild, Die Breiten im Winkel, Die Langen im Winkel, In der Lay, Kohlwiesen im Winkel, Am Krettnicher Weg, Am Krettnicher Wald, Am Allerswald, Mitten auf Pescheid, Birken auf Pescheid, Hinten auf Pescheid, Pensbach, Birken auf Nuhweiler, Auf Handenberg sowie die Flurstücke 179 bis 210, 1630/211 bis 215/1 und 1416/217 bis 1418/244 der Gewanne Am Lachenberg und die Flurstücke 1638/249 bis 1647/251 der Gewanne Chausseewäldchen;

g) in der Gemarkung Schwarzenbach

Flur 8;

h) in der Gemarkung Sitzerath

von Flur 1 die Gewannen Zwischen Benkelberg, Klingelbornheck, Unterst Hoxberg, Weierwies, Engelwies, Unter der Engelswies, Ober der Prinzelwies, In der obersten Bachwiese, Oberste Bachwiese, In der Weiswiese, Dickeswald, Oberst Hoxbruch, Unterst Hoxbruch, Ober dem Pfannenstörzchen, Pfannenstörzchen, Vorderst Haselheck, Hinterst Haselheck, Ober Friedrichswies, Auf'm Steinrech, Friedrichswies, Unter Friedrichswies,

Bodenwies, Im Oligsland sowie der westliche Teil der Gewanne Die große Teilung bis zu dem über den Benkelberg am TP 6307/1 vorbeiführenden Wirtschaftsweg,

von Flur 2 die Gewannen Benkelberg, Unterm Benkelberg, Die hinterste Höh sowie die westlichsten Teile der Gewannen Bei Aschborn, Aschbornheck, Die vorderste Höh bis zu dem über den Benkelberg am TP 6307/1 vorbeiführenden Wirtschaftsweg;

02. **in der Gemeinde Nohfelden** (L 02.02.01, L 02.02.03, L 02.02.04)

a) in der Gemarkung Bosen

die Fluren 1, 2 und 3,

Flur 4 mit Ausnahme der Flurstücke Nr. 47 bis 50, die Fluren 16, 17, 18, 20, 21 und 22;

b) in der Gemarkung Eckelhausen

von Flur 1 der Teil, der nördlich der Bundesstraße 52 liegt;

c) in der Gemarkung Eisen

die Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 12 und 18,

Flur 22 mit Ausnahme der Gewanne Rothenberg,

Flur 23;

d) in der Gemarkung Eiweiler

die Fluren 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 15, 17 und 18;

e) in der Gemarkung Gonnesweiler

die Fluren 10, 11, 12 und 15;

f) in der Gemarkung Mosberg-Richweiler

die Fluren 13 und 14;

g) in der Gemarkung Neunkirchen (Nahe)

die Fluren 9, 10, 11, 12 und 14;

h) in der Gemarkung Nohfelden

die Fluren 1, 8, 9, 10, 18 und 20;

i) in der Gemarkung Selbach

die Fluren 1, 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12,

Flur 14 ohne den unter Nr. 8, Buchstabe g, Doppelbuchstabe bb genannten Teil,

Flur 18,

von Flur 20 die Gewannen Vor Weißbruch, Roschbornerwies, Roschbornerwald, Am Roschbornerwald, Vor Roschborn, Ronnwies und Katzenzehl,

Flur I (Imsbach) ohne den unter Nr. 8, Buchstabe g, Doppelbuchstabe bb genannten Teil;

j) in der Gemarkung Sötern

Flur 1 mit Ausnahme des Flurstückes 2c, das durch Verordnung vom 31. Mai 1957 (Amtsbl. S. 474) als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist.

Flur 2 mit Ausnahme der Gewanne Bei der Ziegelhütte,
die Fluren 6 und 7,

von Flur 10 die Gewanne Im Kahlenbruch,

von Flur 11 die Gewannen Rothenberg und In den Stangen,

Flur 13 mit Ausnahme der Gewannen Auf der Burwies, In der Burwies, Auf'm Driesch und Vorm Rothenberg,

die Fluren 14, 15, 17, 18, 19 und 21,

von Flur 22 der Teil, der nördlich der Bundesstraße 52 liegt,

die Fluren 28, 29 und 31;

k) in der Gemarkung Türkismühle

von Flur 1 die Gewannen An der Eierstraße, Das Hellenwäldchen, Schweizershüttenhang, Am Kappgraben sowie die Flurstücke Nr. 1 bis 28 und 34 bis 38 der Gewanne Gimmelsschlag und die Flurstücke 79, 120 bis 122/1 und 131/1 bis 132/2 der Gewanne Meckenheimerhöll;

l) in der Gemarkung Walhausen

die Fluren 20, 21 und 22;

m) in der Gemarkung Wolfersweiler

die Fluren 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 32;

03. **in der Gemeinde Oberthal** (L 02.03.03, L 02.03.11)

a) in der Gemarkung Gronig

die Fluren 1 und 2.
von Flur 7 die Gewannen Am Morschborn, Vorderste Binsenkaul, Hirtenwiese, Blieser-Ey, Steinhügel und Heiligenwäldchen;

b) in der Gemarkung Güdesweiler

von Flur 5 der Teil, der südlich der Landstraße L II. O. Nr. 230 von Güdesweiler nach Namborn liegt, bestehend aus den Gewannen Auf Härgert, Am Jungental und Im Jungental,

Flur 6;

c) in der Gemarkung Oberthal

Flur 1;

d) in der Gemarkung Steinberg-Deckenhardt

die Fluren 1 und 2,

Flur 19 mit Ausnahme der Flurstücke Nr. 61 bis 66 der Gewanne auf dem Deckenhardter Hübel,

Flur 20;

04. **in der Gemeinde Namborn** (L 02.04.04, L 02.04.05, L 02.04.11)

a) in der Gemarkung Heisterberg

Flur 2 mit Ausnahme des Teiles, der westlich der Eisenbahnlinie Saarbrücken–Bingerbrück liegt, und ohne die Gewannen Mittelste Hombach und Unterste Hombach,

Flur 3;

b) in der Gemarkung Hirstein

Flur 1 mit Ausnahme der Flurstücke 1436/585 bis 596 der Gewanne Vor Hamerich und außer der Gewanne Steihenwald,

Flur 2,

von den Fluren 3 und 4 die Teile, die westlich der Bundesstraße 41 liegen,

Flur 9 mit Ausnahme der Gewannen In der Lach, Im Rödchen, Sauerwiese, Auf der Sauerwiese und Auf dem Dörrenbühl,

Flur 10 mit Ausnahme der Gewannen Bei der Mühle, Die Nauwies, Zahrung, In der Zahrung und Der Winkel;

c) in der Gemarkung Hofeld-Mauschbach

von Flur 1 die Gewannen Auf dem Weierfeld, Im Weiher, Auf der Fels und Auf der Neuwiese;

d) in der Gemarkung Namborn

die Fluren 1 und 2,

von Flur 3 nur der Teil, der südlich der Landstraße L II. O. Nr. 230 von Güdesweiler nach Namborn liegt;

e) in der Gemarkung Pinsweiler

von Flur 1 die Gewannen In den Straupen, Im Roth, Am Fuchskaulenrech sowie die Flurstücke 67 bis 635/106 der Gewanne Im untersten Behenk;

05. in der Gemeinde Freisen (L 02.05.06, L 02.05.15)

a) in der Gemarkung Asweiler

die Fluren 7 und 8;

b) in der Gemarkung Eitzweiler

die Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 15, 16 und 17;

c) in der Gemarkung Freisen

die Fluren 1, 2 und 3,

Flur 4 mit Ausnahme der Gewanne Auf Hammen,
die Fluren 15, 16, 17, 18 und 21,

Flur 22 mit Ausnahme der Gewanne Am Klopperhübel;

d) in der Gemarkung Grügelborn

Flur 3,

Flur 4 mit Ausnahme des nördlich der Landstraße L II. O. Nr. 311 liegenden Teils,

Flur 5;

e) in der Gemarkung Haupersweiler

Flur 1;

f) in der Gemarkung Oberkirchen

die Fluren 1, 2 und 5,

Flur 26 mit Ausnahme des östlich der Landstraße L II. O. Nr. 309 liegenden Teils,

die Fluren 27 und 28,

Flur 30 mit Ausnahme des Flurstückes 3, das durch Verordnung vom 20. Oktober 1950 (Amtsbl. 1951, S. 211) als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist,

die Fluren 32 und 33;

g) in der Gemarkung Reitscheid

die Fluren 1, 4 und 5;

06. in der Gemeinde Tholey (L 02.06.03, L 02.06.07, L 02.06.08, L 02.06.10)

a) in der Gemarkung Bergweiler

von Flur 3 die Gewannen Oben am Ehrenborn, Beim Ehrenborn, Langwieserrechwald, Auf den Stöcken untere Gewann, In der Hoschbach, An der Mertzhumes, Am Blasiusberger Kreuz, An der Blasiuskapelle, Auf den Stöcken obere Gewann sowie die Gewanne Am Blasiusberg, jedoch ohne den Teil, der südwestlich des von Sotzweiler heraufführenden Zufahrtsweges liegt,

Flur 4;

b) in der Gemarkung Hasborn-Dautweiler

die Fluren 1, 2 und 3,

die Fluren 5, 6 und 7 ohne die westlich der Autobahn liegenden Teile,

Flur 20 mit Ausnahme der Gewanne In der alten Kröp;

c) in der Gemarkung Lindscheid

Flur 1 mit Ausnahme der Gewannen Oben am Bergbaum auf der Höh, Am Bergbaum, Zwischen den Wäldern, Hinter Häspelt, Vor Häspelt, Hölzches Garten, Am Stahlberg, Am Onkelsberg, Bei Hölzches Born, Das Holzwieschen, In der Frohnbach, Der Brillborngarten, Die Frohnbacher Wiesen und die Hofwies,

Von Flur 2 die Gewannen Beim Gehemm, Auf der röther Höh im Hofland, Auf der röther Klupp, In Scherersdell, Beim Ellerborn, Bei dem Röther-Höhborn, Am Berg in den kurzen Theilen, Auf dem Sankgraben in der Bierkaul, Auf dem Sankgraben obig dem Hirtenstück, Sankgraben, In Ostenbach bei dem tiefen Graben, Auf'm Großwald ober dem Hirtenstück, In der Wackenkaul, Auf dem Bärwäldchen, In der vordersten Sank und Ober dem Waldborn;

d) in der Gemarkung Neipel

von Flur 1 die Gewannen Das Geisköpfchen, In der Kraubeswies, Im Schafkripp, Hinterm Geisköpfchen, Auf Kläßrech, Vor Schwamm am Rech, Auf Schwamm, Auf Blumheck, Blumheck, Hinter Blumheck auf Fritschenwald, Auf Blumenheck, Die Wascherdskaul, Bei der alten Unner, Fritschenheck und Im Ostergarten,

von Flur 2 die Gewannen Ohleswies, Auf der Ohleswies, Am vordersten Köpfchen, Großwies, In der Mertelbach, Auf dem hintersten Köpfchen, Im Eckelsgrund, Hirtenwies, Bruchwies, Bruch, Bei der Großwies, Im Breitlingsgarten, Auf Breitling, Breitlingsköpfchen, Auf Breitlingsköpfchen, Am Presser, Auf der Schloßwies und In der Schloßwies;

e) in der Gemarkung Scheuern

Flur 1 mit Ausnahme der Gewannen Die Langen am Galgenberg, Bei den Pühlen, Auf dem Galgenberg, Hinterm Galgenberg, Am Schäferecken und Bei Morgenkreuz;

f) in der Gemarkung Sotzweiler

Flur 4 mit Ausnahme der Gewannen Oben am Hammelsborn, Altwiese, Am Engscheider Hof, Oben am Hof, Die Hanfstücke, Im Pesch, Am Tholeyer Weg, Am Bilz, Auf der Bilz, Oberhalb dem Bohnengarten und An den Kümpfen sowie ohne den westlich der Autobahn liegenden Teil,

die Fluren 5 und 6.

Flur 7 ohne den westlich der Autobahn liegenden Teil;

g) im Ortsteil Theley

aa) in der Gemarkung Theley

die Fluren 1, 2, 4, 9, 10, 11, 12 und 15,

von Flur 23 die Gewannen Am Hasenberg und der Hasenberg obig Leitzweiler,

die Fluren 24 und 25,

bb) in der Gemarkung Selbach

von Flur 1 (Imsbach) die Flurstücke Nr. 1/6, 5/2, 5/4 bis 5/7, 5/10, 5/12, 6/4 bis 6/12, 7/1 bis 7/3, 9/2 bis 9/7, 10/1 bis 10/5, 11/1, 13/1, 15/1, 16/1, 3/1, 27/9, 29/9

Flur 2 (Imsbach) mit Ausnahme des Flurstükkes Nr. 60/29,

Flur 3 (Imsbach),

von Flur 14 die Flurstücke Nr. 1481 bis 1483, 1484/1, 1484/2, 1545/1484, 1555/1484, 1556/1484, 1559/1484, 1560/1484, 1564/1484 bis 1566/1484, 1572/1484, 1574/1484, 1579/1484 bis 1581/1484, 1583/1484, 1585/1484, 1611/1484, 1624/1484 bis 1631/1484, 1648/1484 bis 1650/1484, 1656/1484,

1661/1484, 1662/1484, 1666/1484 bis 1670/1484, 1677/1484, 1679/1484, 1680/1484, 1685/1484 bis 1688/1484, 1691/1484, 1692/1484, 1701/1484, 1721/1484, 1722/1484, 1732/1484, 1733/1484, 1751/1484, 1752/1484, 1763/1484, 1764/1484, 1798/1484;

h) in der Gemarkung Tholey

von Flur 1 die Gewannen In Reisenhell, Vor Reisenhell, Varuswald und Unterm Varuswald,

Die Fluren 6, 7, 8 und 11,

Flur 15 mit Ausnahme der Gewannen Auf Stokkert und Am Schiederhübel.

Flur 16;

i) in der Gemarkung Überroth-Niederhofen

die Fluren 2, 3 und 4,

Flur 5 mit Ausnahme der Gewannen Auf dem Weierborn und Der alte Kühonger;

07. **in der Gemeinde Marpingen** (L 02.07.09, L 02.07.10, L 02.07.12)

a) in der Gemarkung Alsweiler

die Fluren 1 und 2,

von Flur 3 die Gewannen Beim Dreiecksborn, In den Dachslöcher, Der Espenwald, Steinacker, In der Sulch, Schachen auf den Weiherwald, In den Schachen, Am Schachenerkopf, Die Kanzel, An der Kanzel, Unter dem Weiherborn, die Bruchelswiese, Hinter der Farrenwies, Farrenwies, Im Walkental, Bei der Kleewies, Kleewis ober dem Höhborn;

b) in der Gemarkung Berschweiler

die Fluren 19, 20 und 22,

von der Flur 23 die Gewannen In der Frankenbach und Berschelt;

c) in der Gemarkung Marpingen

die Fluren 9 und 10,

Flur 20 mit Ausnahme der Gewannen Bei der Kirchheck, Im Braunacker und Wackenwald;

d) in der Gemarkung Urexweiler

von Flur 1 der Teil, der südlich der Landstraße L II. O. Nr. 318 von Urexweiler nach Marpingen liegt,

von Flur 6 die Gewanne Bruderfeldschachen und das Flurstück Nr. 183/86,

die Fluren 17, 18 und 19;

08. **in der Stadt St. Wendel** (L 02.08.10, L 02.08.11, L 02.08.12, L 02.08.13, L 02.08.14, L 02.08.15, L 02.08.16, L 02.08.17)

a) in der Gemarkung Bliesen

die Fluren 1, 2, 3, 7 und 11,

Flur 13 mit Ausnahme der Gewanne Gombacher Mühl,

Flur 14;

b) in der Gemarkung Bubach

die Gewannen Hohlwiese, Jakobswiese oder vor Bonel, Jakobswiese, Unterste Ronel, Nickelswiese, Auf'm Muhlhübel, In der Muhl, Ober der Muhl, Hinter Ronel, Bruch, Ockenwiese, Ockenwies vorderste und hinterste Gewann, Im Ruckert hinterste Gewann, Auf'm Rauhwinkel kurze Gewann, Im Ruckert hinterste Gewann, Auf'm Rauhwinkel kurze Gewann, Unterm Heidenbösch dritte und vierte Gewann, Unter Heidenbösch auf'm Weg fünfte Gewann, Vor der Schneiderwiese erste und zweite Gewann, Schinderwiese, Hinter der Schneiderswiese erste und zweite Gewann, Heidenbösch, Am Anderswald oder Langhecke, In der Sehr, Krämel, Krämelswald und Nauwies-Weyher, die Gewannen Thomas und Grieswald bis zur Landstraße L I. O. Nr. 131 im Süden, die Gewannen Auf'm Krämel, Hinterm Krämel auf'm Weg, Hinterm Krämel, Ober der Tränke, An der Tränke erste und zweite Gewann, Unter der Tränke erste bis vierte Gewann, Am Osterpfad;

c) in der Gemarkung Hoof

Flur 8, bestehend aus den Gewannen Im Seiters und Seiterssumpen,

Flur 9, bestehend aus den Gewannen Langensteinheck, Amtsmannsheck und Seiterswäldchen,

Flur 10, bestehend aus den Gewannen Hirschakker, Gerbestall zwischen den Gräben, Gerbestall Dell und Gerbestall jenseits der Gräben,

Flur 12, bestehend aus den Gewannen Jenseits Gerbestall, Gerbestall, Vorderer Wald, Steffelheck und Auf'm Weiher hinterm Mühlflur,

von Flur 14 die Gewannen Unterm Haselbach, Butterwiese, Börrling, An der Waldwies erste, zweite, oberste Gewann, Hasemer Feld, An der Hasemer Feldheck und von der Gewanne Oberster Haselbach der südlichste Teil bis zum Betzelbach;

d) in der Gemarkung Leitersweiler

die Fluren 1, 2 und 3,

Flur 4 ohne den östlich der Landstraße L II. O. Nr. 309 liegenden Teil,

Flur 5 ohne den östlich der Landstraßen L II. O. Nr. 309 und L II. O. Nr. 312 liegenden Teil,

die Fluren 8, 9, 10 und 11;

e) in der Gemarkung Marth

Flur 3, bestehend aus den Gewannen Krämelwald, Bürgerwiese, Schulwiese, Stockwiese, In der Röthel, Auf'm Hofacker, Wagner's Weierchen, Am Hommesrech, Trieschwiese, Hühnerwiesen, Am Fonel in der Dreispitz, Am Fonel erste bis zehnte Gewann, Ulmbach, Neuwiesen und Klingelwiesen,

Flur 4, bestehend aus den Gewannen Am Klingelberg erste bis vierte Gewann, Gräblingsfeld, Gräblingsheck, Am Klingelberg und Klingelberg,

von Flur 7 die Gewannen Pfaffenbreitwiese, Langwiesen, Weiherwiesen, Im Loh, Wachswiesen und Wachsdell,

Flur 8, bestehend aus den Gewannen Seitersheck und Im Damborn,

von der Gewanne Vom Hollerwald bis zur Pettersheimer Straße der Teil, der im Süden und Westen von der Gemarkungsgrenze Bubach, im Osten von der Landesgrenze und im Norden von der Landstraße L II. O. Nr. 307 von Niederkirchen nach Kusel begrenzt wird;

f) in der Gemarkung Niederkirchen

Flur 6, bestehend aus den Gewannen Zwiebelrech, Auf'm Solch, Oberm Engelwald, Unterm Weidenbösch, Weidenbösch, Rübenwies, In der unteren Tiefenbach, Engelwald, Auf'm Kübel, Kübelkopf, Kübelsheck, Im Reinel, Vor der Reinelsheck, Am Kübel, Hinter'm Kübel und Unterm Kübel,

Flur 7, bestehend aus den Gewannen Bonnelfeld, Fledermauskopf, Auf der Fledermaus, Fledermauswiesen, Tiefenbacherrodt, Tiefenbacher Langwiesen und Zwiebelrechheck,

Flur 8, bestehend aus den Gewannen Bonnelsheck, Hirschenrodt, In der oberen Tiefenbach, Ahlenwald, Aufm Ahlenwald und Am Ahlenwald;

g) in der Gemarkung Niederlinxweiler

die Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 11, 13 und 14;

h) in der Gemarkung Oberlinxweiler

die Fluren 4 und 10,

von Flur 16 der Teil nördlich der Landstraße L I. O. Nr. 130 von Oberlinxweiler nach Remmesweiler,

Flur 17 mit Ausnahme der Flurstücke Nr. 161/24 bis 167/28 und 39 bis 124/60,

Flur 18,

Flur 19 mit Ausnahme der Flurstücke 5/1, 5/2, 81 und 83 bis 163/93,

Flur 20 mit Ausnahme der Flurstücke 144/2 bis 147 und 242/148 bis 162/2;

i) in der Gemarkung Osterbrücken

von Flur 5 die Gewannen Märzenborn auf der Hecke, Am Brückenbusch, Im Hundstall,

Flur 7, bestehend aus den Gewannen Dreispitz an der Langhecke, Dreispitz am Geißrech, Geißrech, Im Läckerthal auf'm Geißrech, Läckerthal ober der Straße, Im Läckerthal auf der Hecke, Im Läkkerthal mittelste Gewann, Läckerthaler Wiesen, An der Warzel und Am Brückenbusch,

von Flur 8 die Gewannen an der Warzel, Bei der Warzel und Käsbest,

von Flur 9 die Gewannen Am Wörschweiler Rech, Am Wörschweiler Rech dritte Gewann und Wörschweiler Dell,

Flur 10, bestehend aus den Gewannen Vor'm Naßgewann, Oberes Naßgewann, Auf der Mauer, In der Mauer, Auf'm Hofacker, Neumühle, Langwiese bei der Neumühle, Am Krämel, Auf der Langwiese, Wasserschaft, Bruchwiese bei der Neumühle, Bauertswiesen, Grummetswiesen, Unteres Naßgewann und Bohrwiesen,

von Flur 11 die Gewannen Schladwald, Höllwiesenhecke, Schlawatzenwiesen, Am Kreuz unterm Weg erste bis fünfte Gewann, Schleif und Kirchstücke.
von Flur 14 die Gewannen Gehrnheck und Im Gehrn;

j) in der Gemarkung Remmesweiler

die Fluren 1 und 2,

Flur 3 mit Ausnahme der Flurstücke 43 bis 48,

die Fluren 12, 13, 15 und 16;

k) in der Gemarkung Saal

Flur 4, bestehend aus den Gewannen Ober den Tränken, Auf der Tränke, Auf die Mäsenau erste und zweite Gewann, Beim Valentinsbrunnen, Am Pfalzrech erste und zweite Gewann, Auf'm Köppchen, Schrohgewanne, Laubach erste bis dritte Gewann, Wolfswiese erste und zweite Gewann, Auf der Wolfswiese, Laubach, Mäsenau,

von Flur 5 die Gewannen Gehöll, Im Blümer, Im Winkel, In den Jakobswiesen, Auf'n Holderfeldern, Auf der Wolfsfurth und das Gebiet von der Gemarkungsgrenze Werschweiler entlang der Eisenbahnlinie bis zum Graben Nr. 14, entlang dem Graben Nr. 14 bis zur Oster, sodann entlang der Oster bis zur Einmündung des Tiefenbaches, entlang dem Tiefenbach bis zur Werschweilerstraße,

Flur 6, bestehend aus den Gewannen Im Teich und Tiefenbach,

Flur 7, bestehend aus den Gewannen Wustholz, Fledermaus, Banholzheck, Bannholzwald, Banholzheck und Grasheck, Am Grasböschgraben, Rundwiese, Grasbösch und Im Teich;

l) in der Gemarkung St. Wendel

von Flur 7 den Teil, der begrenzt ist im Westen durch die östliche Grenze der Bebauungspläne Kapellenweg-Missionshausstraße und Kapellenweg-Ostertalstraße, im Norden durch die Landstraße L II. O. Nr. 307 St. Wendel-Niederkirchen und im Süden durch die Straße St. Wendel (Stadtmitte) zum Missionshaus, jedoch ohne die Flurstücke 32/1, 34, 35, 36/1, 39/1, 7/8, 3 und 10,

von Flur 8 die Flurstücke 14, 32/15, 16/3 und 17 sowie die Flurstücke 12 und 13 mit Ausnahme eines Geländestreifens von 40 m Breite parallel des Weges Missionshaus-Wendalinushof;

m) in der Gemarkung Urweiler

von Flur 3 die Gewannen Auf'm Kesselberg, Der Kesselberg, Auf der Hirtengewann, Hirschweilerberg, Hinter der Sägemühle, Herzenackerswäldchen und Auf Herzenackerswäldchen,

Flur 4,

von Flur 5 die Gewannen Jenseits der Hirtengewann und der Känelsberg,

die Fluren 7 und 9,

von Flur 11 die Flurstücke Nr. 1 bis 8 der Gewanne die Rämelsheck,

die Fluren 12, 13 und 14,
Flur 16 mit Ausnahme der Flurstücke Nr. 108 – 121/1;

n) in der Gemarkung Werschweiler

die Fluren 1, 2, 3, 4, 15, 16 und 17;

o) in der Gemarkung Winterbach

von Flur 7 die Gewannen Auf der Lei, Leienhumes und Leienwald,

die Fluren 10 und 11.

(3) Da die in den Gemarkungen Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal laufenden Flurbereinigungsverfahren noch nicht abgeschlossen sind, entsprechen die zusätzlich neben den Gewannenbezeichnungen aufgeführten Flurbezeichnungen in diesen Gemarkungen lediglich dem Entwurf einer noch nicht endgültigen Flureinteilung der Flurbereinigungsbehörde.

§ 2 Landschaftsschutzkarte und Kennummern

(1) Die durch diese Verordnung ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiete sind in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000, bestehend aus den Blättern beziehungsweise Teilen der Blätter Nr. 6307, 6308, 6407, 6408, 6409, 6507, 6508 und 6509 der topographischen Karte 1 : 25 000 in oranger Farbe kenntlich gemacht und durch eine Linie in oranger Farbe umrandet und entlang den Gemeindegrenzen unterteilt (Landschaftsschutzkarte). Die zusammenhängenden Landschaftsschutzgebiete und die sich aus der nach Satz 1 vorgenommenen Unterteilung ergebenden Teile zusammenhängender Gebiete sind in der Landschaftsschutzkarte nach einem für das Saarland gültigen Kennummernsystem gekennzeichnet (Erlaß des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen vom 16. Januar 1974 – Az.: R 6 – Et/Bn –). Die beiden ersten Ziffern (02) der sechsstelligen Kennummern geben den Landkreis an und die 3. und 4. Ziffer (01 bis 08) der Kennummern geben die Gemeinden an, in denen die Schutzgebiee liegen; die beiden letzten Ziffern (01 bis 17) der Kennummern stellen die Ordnungszahlen der 17 zusammenhängenden Landschaftsschutzgebiete dar.

(2) Die Landschaftsschutzkarte wird bei der unteren Naturschutzbehörde archivmäßig verwahrt und kann dort während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden. Eine weitere Ausfertigung der Landschaftsschutzkarte befindet sich in archivmäßiger Verwahrung bei der obersten Naturschutzbehörde.

§ 3 Verbote

In den Landschaftsschutzgebieten sind Veränderungen verboten, die geeignet sind, den Naturhaushalt zu schädigen, das Landschaftsbild zu verunstalten oder den Naturgenuß zu beeinträchtigen.

§ 4 Erlaubnisbedürftige Maßnahmen

(1) Zur Vermeidung der in § 3 genannten schädigenden Wirkungen bedürfen sämtliche Maßnahmen, die geeignet sind, eine der in § 3 genannten Wirkungen hervorzurufen, der Erlaubnis der unteren Naturschutzbehörde.

(2) Dies gilt insbesondere für

a) die Herstellung und Veränderung baulicher Anlagen aller Art, auch in den Fällen, in denen eine Baugenehmigung oder Bauanzeige nicht erforderlich ist;

b) das Abbauen und Aufschütten von Bodenbestandteilen sowie das sonstige Ändern der Bodengestalt, insbesondere die Anlage von Steinbrüchen, Kies-, Sand- oder Lehmgruben;

c) das Beseitigen und Ändern von stehenden und fließenden Gewässern;
oder Lehmgruben;

c) das Beseitigen und Ändern von stehenden und fließenden Gewässern;

d) die Beseitigung und Schädigung von Landschaftsbestandteilen, insbesondere von Bäumen, Hecken und Gebüschen; hierzu gehört auch die Rodung und der nicht forstgerechte Kahlschlag von Waldflächen;

e) die Änderung der Nutzungsart, insbesondere das Umwandeln von Wald in Nutzflächen anderer Art;

f) die Anlage von Wegen, Park-, Bade-, Zelt- oder Campingplätzen;

g) das Anbringen von Werbeanlagen aller Art;

h) das Ablagern von Abfällen und Schutt, insbesondere von Autowracks und industriellen Abfällen; weiterhin fällt unter diese Bestimmung auch das Ablagern garten- und landwirtschaftlicher Abfälle;

i) der Bau von ortsfesten Frei- und Rohrleitungen sowie von Seilbahnen und Seilliften;

i) der Bau von ortsfesten Frei- und Rohrleitungen sowie von Seilbahnen und Seilliften;

j) die Errichtung von Zäunen und anderen Einfridigungen, ausgenommen dunkel gehaltene Weidezäune und Einfriedigungen, die zum Schutz der Erzeugnisse land- und fortstwirtschaftlicher Betriebe notwendig sind; nicht notwendig im Sinne dieser Vorschrift sind insbesondere Einfriedigungen, deren Pfostenstärke bei Ausführung in Holz 17 cm, bei Ausführung in Beton- oder Stahlbeton 10 cm und bei Ausführung in Eisen 5 cm überschreitet oder die in der freien Feldflur höher als 1,20 m sind;

k) das Aufstellen von Wohnwagen und Zelten an anderen als dafür bestimmten Stellen;

l) das Fahren mit Kraftfahrzeugen außerhalb der dafür vorgesehenen Wege.

(3) Nutzungsart im Sinne des Absatzes 2, Buchstabe e ist die Nutzung eines Grundstückes als Wald, Hecke, Gewässer oder als landwirtschaftliche Nutzfläche; der Wechsel zwischen Ackerland und Grünfläche gilt nicht als Änderung der Nutzungsart im Sinne dieser Vorschrift.

§ 5 Erlaubnis und Ausnahme

(1) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die beabsichtigte Maßnahme nicht gegen das Verbot des § 3 verstößt oder wenn bei einer Erteilung der Erlaubnis unter entsprechenden Auflagen oder Bedingungen ein Verstoß der Maßnahmen gegen das Verbot des § 3 abgewendet werden kann.

(2) Die untere Naturschutzbehörde kann Ausnahmen vom Verbot des § 3 zulassen, wenn dies im öffentlichen Interesse erforderlich ist oder wenn im Fall des § 4 Abs. 2 Buchstabe e die Änderung der Nutzungsart für die Fortführung des Betriebes unerläßlich ist. Die Ausnahmebewilligung kann unter Bedingungen und Auflagen sowie befristet oder widerruflich erteilt werden.

(3) Nach anderen Vorschriften erforderliche Erlaubnisse, Genehmigungen oder Zustimmungen bleiben unberührt.

§ 6 Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde

Zur Erteilung der Erlaubnis (§ 5 Abs. 1) in den Fällen des § 4 Abs. 2 Buchstabe a – i und zur Erteilung der Ausnahmebewilligung (§ 5 Abs. 2) ist die Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde erforderlich.

§ 7 Nichtanwendung

Die §§ 3 und 4 finden keine Anwendung auf Maßnahmen, die nach den Regeln einer ordnungsgemäßen Wirtschaft zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung erforderlich sind und die das Landschaftsbild und den Naturhaushalt möglichst schonen, sowie auf die rechtmäßige, nicht den Naturhaushalt und das Landschaftsbild störende Ausübung der Fischerei und der Jagd.

§ 8 Strafbestimmungen

Wer eine der in § 4 Abs. 2 bezeichneten Handlungen ohne die nach § 4 erforderliche Erlaubnis oder ohne die nach § 5 Abs. 2 erforderliche Ausnahmebewilligung der unteren Naturschutzbehörde vornimmt, wird nach § 21 Abs. 2 Reichsnaturschutzgesetz mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen bestraft.
unteren Naturschutzbehörde vornimmt, wird nach § 21 Abs. 2 Reichsnaturschutzgesetz mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen bestraft.

§ 9 Aufhebung von Vorschriften

Es werden aufgehoben:

1. die Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreis St. Wendel vom 30. Juni 1952 (Amtsbl. S. 603),
2. die Erste Nachtragsverordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreis St. Wendel vom 30. April 1955 (Amtsbl. S. 602) betreffend das Wendalinustal in der Gemarkung St. Wendel.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt des Saarlandes in Kraft.

St. Wendel, den 12. August 1976

Verordnung über die Zulässigkeit von Windenergieanlagen in Landschaftsschutzgebieten

Vom 21. Februar 2013

Auf Grund des § 20 des Saarländischen Naturschutzgesetzes vom 5. April 2006 (Amtsbl. S. 726), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28. Oktober 2008 (Amtsbl. 2009 S. 3) in Verbindung mit den §§ 22 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95), verordnet das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz:

72

Artikel 16

Änderung der Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel

Nach § 7 der Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel vom 12. August 1976 (Amtsbl. S. 905) wird folgender § 7a eingefügt:

„§ 7a Zulässigkeit von Windenergieanlagen

Die Errichtung von Windenergieanlagen einschließlich der erforderlichen Nebenanlagen (Zuwegung, Stromnetzanbindung) ist zulässig, soweit nicht vorrangige landschaftsschutzrechtliche Belange entgegenstehen. Vorrangige Belange im Sinne dieser Verordnung liegen vor, wenn es sich

1. um ein Naturschutzgebiet oder eine daran anschließende 200 m breite Pufferzone oder
2. um ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Abl. EG Nr. L 206 vom 22. Juli 1992, S. 7) — FFH-Richtlinie — oder eine daran anschließende 200 m breite Pufferzone oder
3. um ein Europäisches Vogelschutzgebiet der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979, kodifizierte Fassung 2009/147/EWG vom 30. November 2009 (Abl. EG Nr. L 20 vom 26. Januar 2010) oder eine daran anschließende 200 m breite Pufferzone oder
4. um eine Fläche mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz (der Kategorien sehr hohe Bedeutung und hohe Bedeutung) entsprechend Ziffer 6.5.2 des Landschaftsprogramms Saarland, Juni 2009 handelt."

75

Artikel 26

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und am 31. Dezember 2020 außer Kraft.

Saarbrücken, den 21. Februar 2013

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel

Vom 15. April 1999

Aufgrund des § 18 des Gesetzes über den Schutz der Natur und die Pflege der Landschaft (Saarländisches Naturschutzgesetz — SNG) vom 31. Januar 1979 (Amtsbl. S. 147) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1993 (Amtsbl. S. 346, berichtigt S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 10 § 4 Abs. 41 des Gesetzes Nr. 1381 zur Kommunalisierung unterer Landesbehörden (KomLbG) vom 27. November 1996 (Amtsbl. S. 1313) verordnet der Landkreis St. Wendel — Untere Naturschutzbehörde — mit Zustimmung des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr — Oberste Naturschutzbehörde —:

§ 1

(1) Die Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel vom 12. August 1976 (Amtsbl. S. 905), zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel vom 3. November 1998 (Amtsbl. S. 1210) wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 2 erhält die Flächenbeschreibung unter Nr. 05 Buchstabe d) folgende Fassung:

in der Gemarkung Grügelborn

Flur 3 mit Ausnahme des Flurstückes 275/1 (Übungsgelände) und eines Teiles des Flurstückes 2/1 (Feldweg),

Flur 4 mit Ausnahme

- des nördlich der Landstraße L.II.O. Nr. 311 liegenden Teils,
- der Flurstücke 189/1 (Übungsgelände), 180/2 und der Wegeparzellen 180/5, 180/6, 180/8 und 195/2,
- eines 10 m breiten Streifens der Flurstücke 160, 607/159, 606/159, 158, 157, 156, 155, 627/154, 626/154, 153, 570/152, 571/151, 150, 149, 148, 147/2, 146/2, 144/2 und 140/2 entlang des Verkehrsweges (Feldweg Parz. Nr. 180/8 und Landstraße L.II.O. Nr. 311),
- der Flurstücke 367/2, 367/4 und Teilen der Flurstücke 360/3, 369 und 431/1,

Flur 5;

(2) Absatz 1 bewirkt die Ausgliederung einer Teilfläche aus dem Landschaftsschutzgebiet Nr. 2.05.15 im Bereich der ehemaligen Raketenstation Reitscheid-Grügelborn und der Kläranlage in der Gemarkung Grügelborn der Gemeinde Freisen.

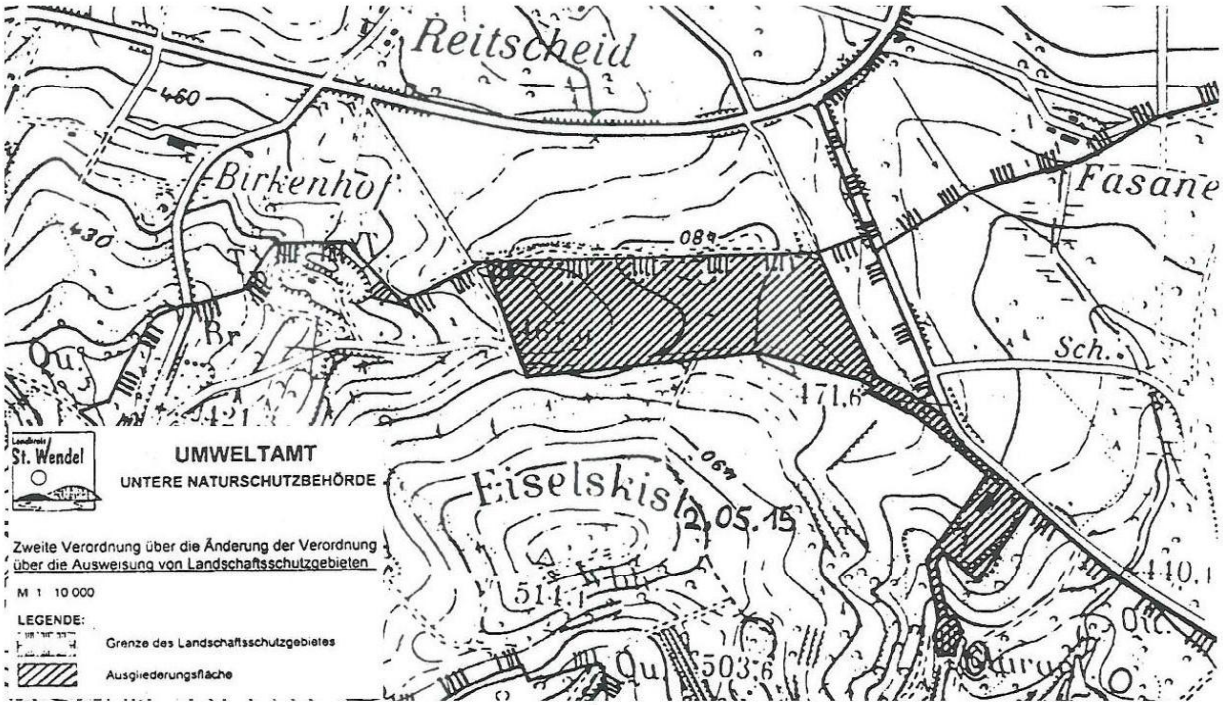
§ 2

(1) Die ausgegliederte Fläche umfaßt ca. 13,7 ha. Ihre Lage ist aus einer Übersichtskarte M 1 : 10.000 und einer Flurkarte M 1 : 2.500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, ersichtlich. Die Karten werden einschließlich des Verordnungstextes beim Landkreis St. Wendel, Untere Naturschutzbehörde, Mommstraße 27, 66606 St. Wendel, und beim Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr, Oberste Naturschutzbehörde, Halbergstraße 50, 66121 Saarbrücken archivmäßig verwahrt und können von jedem während der Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Übersichtskarte wird außerdem als Anlage zur Verordnung mit veröffentlicht.

(2) Die mit dieser Verordnung bewirkten Änderungen sind in der bei der Unteren Naturschutzbehörde archivmäßig verwahrten Landschaftsschutzkarte zur Verordnung über die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis St. Wendel vom 12. August 1976 durch schwarze Schraffierung kenntlich gemacht.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Amtsblatt des Saarlandes in Kraft.

St. Wendel, den 15. April 1999

738